

## **Protokoll Koordinierungsgruppe „Inklusives Kinder- und Jugendreisen“**

Hannover 4.4.2017, 11:00 - 16:00 Uhr, Geschäftsstelle der aej, Hannover

### **TeilnehmerInnen:**

Manfred Fuß (BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.), Knuth Gründer (Wildfang e.V.), Andreas Rosellen (transfer e.V.), Ulrike Werner (IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.), Gunnar Grüttner (Deutsches Jugendherbergswerk), Alex Nolte (YAT Reisen) Judith Dubiski (Fachhochschule Köln), Martina Drabner (BAG Katholisches Jugendreisen), Nora Wollny (BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V. /Protokoll)

### **Entschuldigt:**

Eva Beeres-Fischer (Evangelische Jugendbildungsstätte Nordwalde), Irina Harting (NatKo - Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V.)

## **TOP 1 Aktuelles aus Sicht der TeilnehmerInnen**

### Gunnar Grüttner

- Inklusion und Barrierefreiheit war Schwerpunktthema im letzten Jahr beim DJH
- Pressemitteilung / Bekenntnis dazu geht mit dem Protokoll zu (über das BundesForum)
- Folgeschritt war ein zweitägiger Workshop im März 2017, dort wurde mit der Entwicklung einer Checkliste begonnen, als Handreichung für alle Jugendherbergen
- Fokus liegt auf inklusiven Reisen welche nicht nur durch Rampen etc. umgesetzt werden, heißt alle sollen berücksichtigt werden
- Webseite [www.Jugendherberge.de](http://www.Jugendherberge.de) soll demnächst umgestellt werden (barrierefrei und mit weiteren Informationen)

### Knuth Gründer:

- Keine aktuellen Neuigkeiten von Wildfang

### Andreas Rosellen:

- Beratungsprojekt mit 20 Organisationen im Fachkräftepool läuft im September 2017 aus
- Bericht dazu wurde erstellt
- Slots in der Beratung sind freigeworden und wurden wieder gefüllt
- Nach wie vor großes Interesse an dem Projekt
- Teilnahme an der FeriencampMesse in Köln, Veranstalter Känguru Colonia Verlag, 2000 Besucher
- Auf Anfrage wurde eine inklusive Themeninsel mit fünf Organisationen ausgerichtet (über das Netzwerk)
- Thema war dadurch präsent und wurde gut nachgefragt
- 2018: wieder als Angebot aber eher nicht als „Insel“
- Ziel wäre: Inklusion als Querschnitt durch die Aussteller
- Inklusive Angebote als zusätzliches Leistungsmerkmal der Aussteller

### Judith Dubiski:

- Netzwerk Inklusives Kinder- und Jugendreisen NRW: siehe letztes Protokoll
- Letztes Netzwerkstreffen im März 2017: Handlungskonzept für die politische Ebene
- Große Bedeutung des Austausches wurde wieder deutlich und der Wunsch einer Weiterführung
- 13.9.17 Abschlussveranstaltung
- iEval wurde schon zweimalig präsentiert (Paris und DJHT),
- Veranstaltung / Workshop der aej in NRW dazu zur praktischen Anwendung 3.5.17 (offen für alle)
- Evaluationsbogen in leichter Sprache ist im Online-System (Funktionsweise bei der Anwendung wird noch ausprobiert)

### Alex Nolte:

- Beteiligung am Beratungsprojekt Fachkräftepool (siehe Andreas Rosellen)
- Rolle von YAT Reisen im Kinder- und Jugendreisebereich:
- Frage: wie geht es für YAT Reisen als Veranstalter und dem Verein mit dem Thema Inklusion weiter

- Arbeitsbereiche: Behindertenhilfe / Tourismus
- Bereich Behindertenhilfe: hat nichts mit dem Tourismus zu tun, steht nach wie vor allein
- Vertreten in den Verbänden der Behindertenhilfe
- Bereich Tourismus: als klassisches buchbares Reiseangebot (für gehandicapte TeilnehmerInnen)
- Vertreten im DRV
- YAT Reisen verzeichnet eine hohe Wiederbuchungsquote (zeigt hohe Zufriedenheit der Eltern auf)
- Deutlich stärkere Orientierung ins Kinder- und Jugendreisen als Anspruch für die Kunden, daher Teilnahme an der Koordinierungsgruppe
- Wünscht sich Substanz und Nachhaltigkeit in der Arbeit in der Koordinierungsgruppe

#### Martina Drabner:

- Projekt "Einfach weg" - Auf zu inklusiven Kinder- und Jugendreisen ist abgeschlossen
- Nach der Arbeitshilfe gab es leider keine Rückmeldungen mehr (Verpuffung des Engagements)
- Nur aktive Teilnehmer konnten im Nachhinein die Ergebnisse nutzen
- Aktuell keine Aktivität im Arbeitsfeld durch Martina Drabner

#### Ulrike Werner:

- Hauptprozess, Projekt VISION:INKLUSION
- Das Fachforum „Chancen eröffnen – Auf dem Weg zu einer inklusiven Internationalen Jugendarbeit“ findet am 03.07.2017 im Hanns-Lilje-Haus in Hannover statt, in Kooperation mit Aktion Mensch und unter Mitwirkung der Parlamentarischen Staatssekretärin im BMFSFJ, Frau Marks
- Im 15. Kinder- und Jugendbericht mit der Stellungnahme der Bundesregierung wird VISION:INKLUSION auf Seite 11 erwähnt
- Im Mai findet die nächste Expertenrunde statt
- Vernetzung, Sensibilisierung, Information als Zielsetzung funktioniert gut (Bsp. JIVE Fachkolloquium)
- IJAB Journal mit dem Schwerpunkt Inklusion ist erschienen mit guter Resonanz dazu
- Strategie soll 2018 präsentiert werden
- Wie es weitergeht ist noch unklar
- Februar 2017: Fachaustausch Inklusion in Japan (Artikel dazu [hier](#))
- Das IJAB-Journal zum Thema Inklusion ist [hier](#) erhältlich
- Infos zum Projekt zur digitalen Inklusion (Able to Include) [hier](#)

## **TOP 2 Aktuelle Prozesse im BundesForum**

- Auf der letzten BundesForum Mitgliederversammlung wurden die neu formulierten Qualitätskriterien verabschiedet (als erweiterbare Grundlage für die Mitgliedsorganisationen)
- Änderungswünsche der Koordinierungsgruppe wurden teilweise übernommen
- eine neue Arbeitsgruppe entwickelt derzeit neue Leitsätze (aufbauend auf den Qualitätskriterien)
- das Grundlagenpapier der Koordinierungsgruppe wurde nicht verabschiedet
- derzeit wird beim Arbeitskreis Kinder- und Jugendreisepädagogik (AKJRP) ein ausführlicheres Grundlagenpapier zum Inklusiven Kinder- und Jugendreisen entwickelt
- im Anschluss an dessen Verabschiedung stellt sich die Frage der Übertragung des Papiers in die leichte Sprache
- QMJ: der SicherGut!-Beirat nimmt das Thema Inklusion in das System auf, die Umsetzung erfolgt zeitnah; der Unterkunft-Beirat tagt nach den Osterferien, auch dort wird Inklusion ein Thema sein
- Im Februar veranstaltete das BundesForum eine Kampagnenwerkstatt zum Thema „Reisen für alle!“
- Dort standen vor allem Kinder und Jugendliche im Fokus die aus finanziellen Gründen nicht an einer betreuten Reise teilnehmen können ([hier](#) steht die Dokumentation dazu)
- Die Ergebnisse werden auf der kommenden Mitgliederversammlung präsentiert und weiter verarbeitet
- Noch 2017 soll ein Förderantrag gestellt werden damit die Kampagne bundesweit 2018 realisiert werden kann
- Generell ist das Thema Inklusion auf jeder Mitgliederversammlung präsent und findet dort immer Gehör

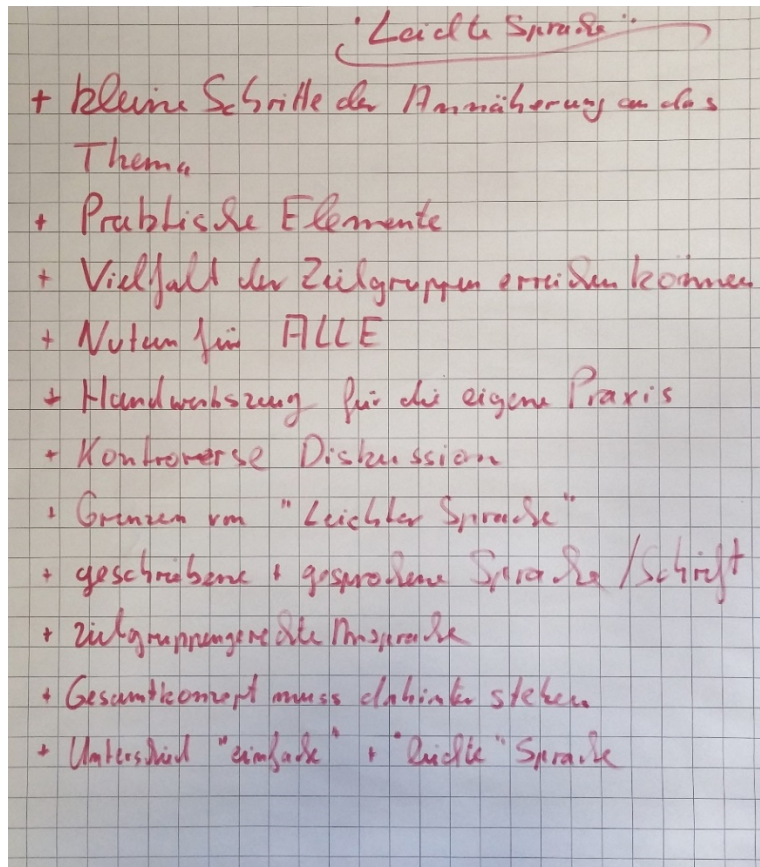
### TOP 3 Zweitägige Tagung „Einfache Sprache“

- ein finaler Titel für die Veranstaltung wurde noch nicht festgelegt

#### Rahmenbedingungen:

- 2 Tage, 1 Übernachtung
- ca. 20 Teilnehmer, geringe Anmeldegebühr
- Honorar für Referenten ist inkl.

#### Inhalte:



#### Ziele:

- Loslösen von der Zielgruppe „Menschen mit Behinderungen“
- Unterschied einfache / leichte Sprache
- Wege aufzeigen wie leichte / einfache Sprache in ein Gesamtkommunikationskonzept aufgenommen werden kann
- Erste Ideen und Handlungsempfehlungen zur Umsetzung
- Sinnvolles Gesamtkonzept (Alina? Kontakt über Andreas)
- Praktische Handwerkstipps

#### Aufbau:

drei Teile

- 1. Input: Begriffe, Beschreibung, Zielgruppe
- 2. Praxis: Workshops mit Fokus auf ein Thema, praktische Übungen
- 3. Gesamtkonzept: Praktische Übungen und Praxisbeispiele

#### Zeitplanung:

1. Input: aktueller Stand „leichte Sprache“ vs. „einfache Sprache“, Grenzen und Potentiale, Ziel: Gleicher Wissensstand als Ausgangslage
2. zwei Workshop-phases nacheinander:
  - I. Gesprochene einfache Sprache „Einfach sprechen“ „Lass uns drüber reden“... Beratung
  - II. Geschriebene einfache Sprache
  - III. Einfache Sprache in digitalen Medien
3. Gesamtkonzept: am Tag 2: 1,5 h Reflektion und Sortierung

#### ReferentInnen:

Primärer Referent der durch die Veranstaltung führt / Moderator ?

- Stefanie Laufkötter
- Akademie Remscheid
- LAG Medienarbeit
- Landesmedienanstalten
- Barrierefrei kommunizieren Landesmedienanstalt NRW (Digitale Medien)
- AGJ

Gunnar Grüttner: Recherche zu gesprochener Sprache (Eva Beeres-Fischer)

Andreas Rosellen: Svenja Hoffmann (Paris Reiseführer)

**Rückmeldungen zu den Kontakten mit möglichen ReferentInnen bitte an Manfred Fuß  
(futureline@futurel.de)**

#### Termin Tagung

41 KW (9.-13.10.17) oder

42 KW (16.-20.10.2017)

#### Tagungsort

JH Bielefeld, JH Braunschweig, JH Hannover – Anfrage durch Gunnar Grüttner

### **TOP 4 Kontakt zu den Landesbehindertenbeauftragten**

- Knuth Gründer / Wildfang hat ein Schreiben nach Berlin und Brandenburg geschickt, ohne Antwort
- Andreas Rosellen hatte Kontakt mit Michael Borger, er ist nicht der richtige Ansprechpartner in seiner Situation.
- Der Bayrische Landesverband ist in dem Bereich sehr aktiv, hat gute Kontakte zum DJH (Gunnar Grüttner soll Kontakt aufnehmen)

#### Weitere Schritte

- Das Anschreiben von Wildfang soll (entsprechend abgeändert) vom BundesForum an alle Landesbehindertenbeauftragten geschickt werden (mit anschließendem Nachfragen)
- Ziele des Schreibens:
  - o Unsere Arbeitsbereiche sollen in allen Aktionspläne auftauchen
  - o Andere Netzwerke eruieren
  - o Für den Bedarf sensibilisieren
  - o Mit kurzer Anfrage Kontakt aufnehmen und darauf Kommunikation aufbauen
- Fokus soll auch darauf liegen konstante Teilnehmer/ Institutionen für die Runde zu gewinnen
- Manfred Fuß wird bei der nächsten Mitgliederversammlung des BundesForum den TeilnehmerInnen berichten, was/wen die Gruppe sucht
- die Mitglieder sollen in ihre Strukturen nach geeigneten Ansprechpartnern suchen

- Manfred Fuß schickt vorab einen Vorschlag für das Anschreiben an die Runde
- Inhalte: Wer sind wir / Was haben wir vor / Klarer Arbeitsauftrag / klare Frage (prüfen welche Netzwerke es gibt)
- Das Anschreiben kann dann gemeinsam mit der Einladung zur Tagung verschickt werden
- Frau Sember (BMFSFJ) ist alleinige Ansprechpartnerin zum Thema Kinder- und Jugendreisen / inklusives Kinder- und Jugendreisen.

## **TOP 5 Sonstiges**

Nächstes Treffen der Koordinierungsgruppe:

Donnerstag, **9.11.2017**, JH Bielefeld, 11:00 - 16:00 Uhr